

BERLINER BASKETBALL VERBAND e.V.

Geschäftsstelle · Hanns-Braun-Straße · 14053 Berlin
☎ (030) 89 36 48 0 · ✉ gs@basketball-verband.berlin
www.binb.info



Rundschreiben 2022/24/Prä vom 26.07.2022 **Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2022**

Termin:

Montag, 16. Mai 2022
Beginn: 18:30 Uhr

Gerhard-Schlegel-Sportschule des LSB Berlin
Seminarraum „Cottbus“
Priesterweg 4-6B, 10829 Berlin (Schöneberg)

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten
2. Wahl des*der Versammlungsleiter*in
3. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
4. Genehmigung der Tagesordnung
5. Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2021
6. Jahresberichte 2021/22 und Aussprache (Präsidium, Kassenprüfer)
7. Entlastung (Präsidium)
8. Aktuelles aus dem BBV
9. Genehmigung des Haushaltsplanes 2022
10. Anträge
11. Wahlen (Kassenprüfer*innen)
12. Verschiedenes

Teilnehmer*innen:

Vereine (23):

ALBA Berlin
Basket Dragons Marzahn
BC Lions Moabit
Berlin Baskets
Berliner SC
Berliner SV 92
BG Zehlendorf
CITY Basket Berlin
Club der Freunde des Basketballs
DBV Charlottenburg
FBL Berlin
Freibeuter 2010
Friedenauer TSC
Köpenicker SV Ajax
RSV Eintracht
SV Preußen Berlin
TSC Berlin
TSC Spandau
TSV Rudow 1888
Türkiyemspor Berlin 1978
TuS Lichterfelde
TuS Neukölln
VfB Hermsdorf

BBV-Präsidium:

Conrad (Präsidiumsmitglied für Schiedsrichter*innenwesen)
Endres (Präsidiumsmitglied für Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing und Kommunikation)
Freeman (Präsidiumsmitglied für Jugendsport)
Geipel (Präsidiumsmitglied für Spielbetriebsorganisation)
Heck (Vizepräsident für Finanz- und Betriebswirtschaft)
Herwig (Präsident, Versammlungsleiter)

Weitere Verantwortliche und Gäste:

Bath (Geschäftsstelle)
Bauer, Ron. (Kassenprüfer)
Böhmcker (DBB)
Bruns (Special Olympics Berlin-Brandenburg)
Drutschmann (Geschäftsstelle, Protokollführer)
Fußy (Beisitzerin Rechtsausschuss)
Hanisch (Special Olympics Berlin-Brandenburg)
Huth (Sportlicher Leiter)
McCollister (Geschäftsstelle)
Rohkamm (Kandidatur Kassenprüfer)
Sendzik (Kassenprüfer)
SSV Lok Bernau (Gastverein)
Zielke (Rechtswart)

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Präsidenten

Stephan HERWIG eröffnet den Verbandstag um 18:35 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

HERWIG teilt aus aktuellem Anlass mit, dass Elisa CONRAD kürzlich in die Schiedsrichterkommission des DBB berufen wurde. Er gibt einen kurzen Ausblick auf TOP 8. HERWIG bedankt sich bei seinen Präsidiumskollegen*innen und allen anderen Ehrenamtlichen im BBV für die Zusammenarbeit im letzten Jahr. Er bedankt sich zudem bei allen hauptamtlichen Mitarbeiter*innen sowie den Freiwilligendienstleistenden.

TOP 2 Wahl des*der Versammlungsleiter*in

HERWIG wird einstimmig zum Versammlungsleiter gewählt.

TOP 3 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Anzahl der anwesenden Stimmen: 337 (von insgesamt 541)

TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 5 Genehmigung des Protokolls des Verbandstages 2021

Das Protokoll des ordentlichen Verbandstages 2021 gilt als genehmigt, da keine Einsprüche in der BBV-Geschäftsstelle eingegangen sind.

TOP 6 Jahresberichte 2021/22 und Aussprache (Präsidium, Kassenprüfer)

HERWIG verweist auf die schriftlichen Jahresberichte der Präsidiumsmitglieder sowie Kassenprüfer und bittet um Anmerkungen bzw. Fragen zu den Berichten.

Melanie GEIPEL ergänzt ihren Bericht und gratuliert den Berliner Meistern der abgelaufenen Saison 2021/22 in der Damen Oberliga (TuS Lichterfelde) und Herren Oberliga (TuS Neukölln).

Ansonsten gibt es keine weiteren Ergänzungen der Präsidiumsmitglieder zu den Berichten. Es gibt auch keine weiteren Anmerkungen oder Nachfragen zu den vorab veröffentlichten Berichten.

Hans-Jürgen HECK verliest den Prüfbericht der beiden Kassenprüfer. Heinz-Michael SENDZIK verkündet, dass die beiden Kassenprüfer mit diesem Bericht ihre Tätigkeit beenden werden und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit HECK und der BBV-Geschäftsstelle. HECK und HERWIG bedanken sich daraufhin bei den beiden ausscheidenden Kassenprüfern für ihr langjähriges Engagement.

TOP 7 Entlastung (Präsidium)

Georg ROHKAMM (BC Lichterfelde) beantragt die Entlastung des Präsidiums. Das Präsidium wird einstimmig entlastet.

TOP 8 Aktuelles aus dem BBV

HERWIG berichtet aus dem Organisationskomitee der EuroBasket 2022, dass der Kartenvorverkauf gut angelaufen ist.

Marius HUTH berichtet über das Rahmenprogramm zur EuroBasket 2022. Es finden gemeinsame Aktionen/Maßnahmen des Berliner Basketball Verbandes, des Berliner Senats und des DBB statt. Ziel ist die Aktivierung aller Berliner Basketballer*innen und zudem eine nachhaltige Stärkung der bestehenden Basketball-Strukturen in der Stadt u.a. durch die Gewinnung von neuen Schiedsrichter*innen, Übungsleiter*innen und Spieler*innen für die Vereine.

HUTH berichtet von den Nationalen Spielen der Special Olympics, die dieses Jahr, als Vorbereitung auf die Special Olympics World Games im Juni 2023 in Berlin, stattfinden. Special Olympics ist eine Sportler*innenbewegung für Menschen mit geistiger Behinderung. HUTH erwähnt, dass der Berliner Basketball Verband in diesem Bereich noch Nachholbedarf besitzt. In der Zukunft ist eine Zusammenarbeit mit der FBL Berlin, in der bereits zwei inklusive Mannschaften spielen, angedacht.

Timo BRUNS und Jacob HANISCH (Special Olympics Berlin-Brandenburg) stellen ihren inklusiven Ansatz im Unified Basketball (Spielbetrieb) vor und berichten von einem inklusiven Open Gym für alle Interessierten ab dem Jugendalter. Alle Interessierten und Neugierigen sind gerne gesehen um sich einen Einblick zu verschaffen. Der Kontakt kann über BRUNS erfolgen (Kontakt Daten siehe Präsentation zu TOP 8)

Golo GAJEWSKI (BG Zehlendorf) fragt nach, ob es für das Angebot einen Flyer gibt, der in den Vereinen verteilt werden kann. HUTH sagt, dass weitere Infos im Nachgang zeitnah verschickt werden.

Eine Übersicht der geplanten Maßnahmen zur EuroBasket 2022 kann der Präsentation zu TOP 8 (Anlage) entnommen werden. Das Rahmenprogramm wird durch den Berliner Senat gefördert.

Daniel ENDRES berichtet von „BBV 2025“, welches sich Anfang 2021 als eine Arbeitsgruppe bestehend aus Präsidiumsmitgliedern, Geschäftsstellenmitarbeitern und der sportlichen Leitung gebildet hat und die zentrale Fragestellung verfolgt „Wofür will der Verband 2025 stehen?“. Unterstützt wurde die Arbeitsgruppe von einer professionellen pro bono Organisationsentwicklungsberatung. Die Arbeitsgruppe ist für den Verband in Vorarbeit gegangen mit dem Ziel einer inhaltlichen Schwerpunktsetzung für die kommenden Jahre. Wie verstehen wir uns als Verband? Wie verstehen sich die Vereine in diesem Verband? Wie verstehen sich die Vertreter*innen, die den Verband repräsentieren?

In den letzten 12 Monaten fanden digitale Meetings und Workshops statt. Es wurden dabei drei Schwerpunkte herausgearbeitet:

- Die sportlich inhaltliche Ausrichtung des Verbandes: Wie sollen in Zukunft Ressourcen genutzt werden und damit verbunden wie sieht die Sportentwicklung des Verbandes aus?
- Der Ort des BBV: Wie kann die Geschäftsstelle eine zentrale Rolle spielen im Alltag der Vereine (ist der Olympiapark als Standort für den BBV noch aktuell)? Soll sich der Verband als Netzwerkorganisation verstehen?
- Professionalisierung in Form einer Geschäftsführung: Soll die ehrenamtlich geleistete Arbeit im Präsidium zukünftig weiter professioneller aufgestellt werden in Form einer Geschäftsführung?

Bei der Ergebnispräsentation handelt es sich nur um einen Status Quo Bericht (eine nach vorne gerichtete Vorbereitungsarbeit). Die Zukunft muss nun gemeinsam mit den Vereinen des Verbandes diskutiert werden, um gemeinsam die Frage, wie der Verband in 2025 aufgestellt sein soll, zu beantworten. In den kommenden Monaten sind dazu weitere Veranstaltungen geplant.

HERWIG gibt an, dass es schwierig ist in die Zukunft zu denken und es gilt nun herauszufinden, ob sich am Vereinsbedarf orientiert wurde.

Franziska KEICH (Türkiyemspor Berlin 1978) fragt nach, um welche Fragestellung es konkret geht, um die Struktur des BBV oder geht auch beispielsweise darum den Mädchenanteil um 40% zu erhöhen. HERWIG gibt an, dass der BBV sich in einigen Bereichen zukünftig professioneller

aufstellen möchte und hierbei viele Fragen noch nicht abschließend geklärt sind, die Themen sind dabei aber unterschiedlich beispielhaft u.a. Frauenbasketball, Inklusion und Sponsoring.

Tobias BECKERWERTH (Freibeuter 2010) fragt nach, ob nicht den strukturellen Fragen ein Visions- oder Werteabgleich vorangestellt werden sollte und somit die zweite Frage nicht der ersten Fragestellung vorangestellt wurde durch die Arbeitsgruppe. ENDRES gibt dazu an, dass die Themen alle zusammenhängen und es sportlich inhaltliche Wechselwirkungen gibt. Fragen wie Stärkung des Mädchenbasketballs, Förderung der Inklusion oder wie vorhandene Ressourcen besser eingesetzt werden können, müssen noch abschließend geklärt werden. Die inhaltliche Diskussion dazu ist nicht abgeschlossen, da eine kleine Arbeitsgruppe nicht für alle Vereine sprechen kann. HERWIG berichtet, dass vor knapp 8 Jahren die PULS-Initiative ins Leben gerufen wurde unter der Idee Basketball bekannter zu machen und mit der Vision aus 10.000 Basketballer*innen in Berlin 15.000 zu machen und. Als Folgeprojekt ist nun „BBV 2025“ entstanden.

Jochen BÖHMCKER (DBB) stellt den digitalen Spielberichtsbogen der Firma NBN23 vor. Er berichtet, dass dies als Option vom DBB zur neuen Saison 2022/23 in der Breite zur Verfügung gestellt wird und es den Landesverbänden überlassen ist dies zu nutzen. In der letzten Saison 2021/22 gab es bereits einen Vorlaufbetrieb, u.a. in der Damen Bundesliga. Die Software wird in mehreren Ländern bereits verwendet. Es wird im Spielbetrieb weiterhin TeamSL eingesetzt. Mit Hilfe eines Tablets oder Smartphones können die Ereignisse eines Spiels erfasst und direkt an die Server von TeamSL und somit an die Spielleitung übertragen werden. Die Nutzung der Applikation ist für die Vereine kostenfrei. Detaillierte Informationen können der Präsentation zu NBN23 entnommen werden (Anlage).

Ines PÄTZOLT (KSV AJAX) erkundigt sich nach dem Datenschutz der Applikation. BÖHMCKER führt aus, dass weiterhin jeder selbst bei der Beantragung seines Teilnehmerscheines entscheiden kann und über den dazugehörigen TeamSL-Zugang diese Einstellung jederzeit verwalten kann, ob die Daten im öffentlichen Bereich dargestellt werden oder nicht.

HERWIG bedankt sich bei BÖHMCKER für seinen Vortrag.

TOP 9 Genehmigung des Haushaltsplanes 2022

HERWIG weist auf den Haushaltsplan 2022 im Berichtsheft hin. Es gibt keine Nachfragen. Hans-Jürgen HECK ergänzt seine Ausführungen zum Haushaltsplan und gibt an, dass der Plan sehr vorsichtig formuliert wurde und daher dieses Jahr eher suboptimal ist. Die Unterdeckung kann aber vom Verband getragen werden, da genügend Reserven vorhanden sind.

Der Haushaltsplan 2022 wird einstimmig angenommen.

HERWIG erwähnt, dass bei einer DBB-Sitzung der Landesverbände mitgeteilt wurde, dass nur Berlin als einziger Landesverband steigende Teilnehmerscheinzahlen in den letzten beiden Jahren vorweisen kann (ein anderer Landesverband gleichbleibende Zahlen aufweist und alle anderen Landesverbände Verluste aufweisen).

BÖHMCKER ergänzt, dass trotz Covid19 der DBB ein 10-Jahres-Hoch an Spielerpässen hat, es nur im Minibereich deutlich geringere Zahlen gibt. BÖHMCKER führt weiter aus, dass Berlin herausragende Zahlen und dementsprechend gut gearbeitet hat (die besten Zahlen aus den 15 Landesverbänden).

TOP 10 Anträge

(Zwischenzeitlich hat sich die Anzahl der anwesenden Stimmen auf 365 erhöht.)

Die einzelnen Abstimmungsergebnisse zu den Anträgen sind in der Tabelle dargestellt.

Antrag (Nr.)	Antragsteller	Thema	Abstimmungsergebnis
Antrag 1	BBV-Präsidium	Einführung LSE+-Lizenz (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung und der BBV-Ausschreibung)	angenommen (einstimmig angenommen)
Antrag 2	BBV-Präsidium	LSE-Lizenzinhaber*innen in den untersten Erwachsenenligen (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung)	angenommen (einstimmig angenommen)
Antrag 3	BBV-Präsidium	Anpassung des LSE-Lehrgangs (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung)	angenommen (einstimmig angenommen)
Antrag 4	BBV-Präsidium	Aktualisierung der Ordnung (Änderung der BBV-Schiedsrichter*innenordnung)	angenommen (bei 16 Gegenstimmen mit sehr großer Mehrheit angenommen)

CONRAD appelliert an die Vereine, vor allem mit den Trainer*innen zu sprechen, dass junge, neu ausgebildete Schiedsrichter*innen noch mehr geschützt werden müssen. Der hohe Dropout geht teilweise damit einher, dass den jungen Schiedsrichter*innen im Spielbetrieb nicht angemessen begegnet wird. CONRAD erbittet einen fairen Umgang, damit die noch unerfahrenen Schiedsrichter*innen eine Chance haben Erfahrungen zu sammeln und sich als Schiedsrichter*in weiterzuentwickeln. Zudem bittet CONRAD um Kontaktaufnahme, falls Probleme mit Schiedsrichter*innen auftreten. Nur wenn diese Informationen an sie weitergereicht werden, kann gemeinsam etwas im Schiedsrichter*innenwesen verbessert werden.

HUTH bedankt sich bei den sehr motivierten Mitgliedern der aktuellen Schiedsrichter*innen-Kommission (Patrice von Garnier und Sebastian Rößler). HUTH erwähnt außerdem, wenn es Interessenten in den Reihen der Vereine gibt, die sich ebenfalls in der Kommission engagieren möchten, mögen diese sich gerne bei CONRAD oder HUTH melden.

HERWIG bedankt sich bei CONRAD für ihre geleistete Arbeit in den letzten beiden Jahren.

TOP 11 Wahlen (Kassenprüfer*innen)

HERWIG verkündet, dass sich nach mehreren Aufrufen und Gesprächen zwei geeignete Kandidaten gefunden haben. HECK gibt bekannt, dass sich Georg ROHKAMM (BC Lichterfelde) und Robin HAMPEL (TSC Spandau) bereit erklärt haben als Kassenprüfer zu kandidieren.

Nach Rückfrage von PÄTZOLT stellt sich der Diplom-Kaufmann Georg ROHKAMM als ehemaliger BBV-Finanzwart vor. Er blickt auf ein 10-jähriges Engagement als Kassenprüfer beim LSB Berlin und im DBB zurück. Karsten PFLANZ (TSC Spandau) stellt den studierten Betriebswirt Robin HAMPEL, der heute nicht anwesend sein kann, als Kassenwart des TSC Spandau vor.

ROHKAMM tritt zur Wahl an. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

HAMPEL hat vorab schriftlich erklärt, dass er zur Wahl antreten wird. Er wird in Abwesenheit einstimmig gewählt. HAMPEL hat ebenso vorab schriftlich erklärt, dass er eine mögliche Wahl seinerseits annehmen würde.

TOP 12 Verschiedenes

Meg-Burnette MÄKITALO (Friedenauer TSC) fragt an, welche nächsten Schritte der Verband bezüglich Gewaltprävention im Spielbetrieb geplant hat, da dieses Thema im Verlauf der Saison vermehrt aufgetreten ist. HERWIG erklärt, dass dies einer der Gründe ist, warum das Fairplay Board des BBV gegründet wurde, nicht nur für die Aufarbeitung von Vorgängen, sondern auch für die präventive Arbeit. GEIPEL führt aus, dass Entscheidungen im Rahmen der Spielordnung und in Verbindung mit dem Strafenkatalog getroffen werden. Vorfälle müssen jedoch dem BBV bekannt gemacht werden. MÄKITALO äußert den Wunsch, dass zukünftig mehr der Fokus auf Gewaltprävention gelegt wird. PFLANZ bietet an, dass er sich bei seinem Arbeitgeber aus dem Bereich der Sportjugendsozialarbeit bei Interesse der Vereine gerne um einen Referenten für diesen Bereich kümmert. HUTH erwähnt in diesem Zusammenhang, dass die D-Trainer*innen-Ausbildung ein Modul des Kinderschutzes und der Antidiskriminierung enthält. Sollte das Interesse der Vereine an einer Fortbildung zu diesem Thema bestehen, wird diese gerne vom BBV realisiert.

HERWIG bedankt sich bei den anwesenden Vereinsverantwortlichen für deren zahlreiches Erscheinen und beendet den Verbandstag um 20:28 Uhr.

Anlagen:

- Auszüge aus der Präsentation zum Verbandstag 2022 (TOP 8)
- Präsentation zu NBN23 (digitaler Spielberichtsbogen, DBB)
- Angenommene Anträge 1, 2, 3 und 4 im Wortlaut (Auszug aus Berichtsheft)

Berlin, 30.06.2022

Stephan Herwig
Versammlungsleiter

Dirk Drutschmann
Protokollführer